

Freie Presse 11-06-2018

13. Krimi-Literaturtage gehen mit furiosem Finale zu Ende

Von Petra Steps



Foto: Carsten Steps

Fünf Autoren haben im ausverkauften Schloss Netzschkau ihre aktuellen Bücher präsentiert. Auch Blut wurde gespendet.

Netzschkau. Mit der 13. Kriminacht im Schloss Netzschkau sind die zwölften Krimi-Literaturtage Vogtland am Samstag zu Ende gegangen. Fünf Autoren stellten im ausverkauften Schloss ihre aktuellen Bücher vor und bildeten dabei ein breites Spektrum der Kriminalliteratur vom Thriller bis zum historischen Kriminalfall ab. Drei von ihnen waren bereits einmal Gast beim Literatur- und Lesefestival, zwei zum ersten Mal im Vogtland.

Den Reigen eröffnete der bekannte Thriller-Autor Arno Strobel, der zurzeit an einer dreiteiligen Serie mit dem Thema "Im Kopf des Mörders" arbeitet. Er erwies sich sowohl als guter Vorleser wie auch als Entertainer, der das Publikum in einer anschließenden Fragerunde gut unterhielt. "Wenn man nicht selbst einen an der Klatsche hat, reicht es, ein paar verhaltensauffällige Freunde zu haben", erklärte er zur Frage nach der Ideenfindung und empfahl, die Umwelt sowie die Menschen darin aktiv zu beobachten. Begeistert war er von der Dekoration im Schloss mit einem Fliegenmann, der dem im Buch entsprach. "So eine Deko hatte ich noch nie", meinte er.

In den folgenden Staffeln lasen drei Autoren parallel in verschiedenen Räumen. Einem gesellschaftskritischen Thema hat sich Leif Tewes zugewandt, der für die Recherche zu seinem Roman ein Jahr lang unter falschem Namen in der AfD aktiv war und unglaubliche Dinge berichten konnte. Er war auch in den Pausen ein gefragter Gesprächspartner. Einem ernsten Thema widmete sich auch Regina Schleheck, die sich in ihrem Buch mit dem Kirmesmörder Jürgen Bartsch beschäftigt hat. Er suchte seine Opfer auf Rummelplätzen und hatte in den 1960er Jahren vier

Jungen umgebracht. Großen Zulauf hatte Elke Pistor. Obwohl einige die Abenteuer der Bäckerin Annemie Engel schon gelesen hatten, besuchten sie die Lesung, um die Autorin kennenzulernen oder wieder zu treffen.



Ralf Kramp



Arno Strobl



Elke Pistor



Regina Schleheck



Leif Tewes

Fotos: Carsten Steps

Schwarzhumorige Kurzkrimis und Gedichte erlebten die Besucher in der Schlusslesung von Ralf Kramp, der das Publikum in den Weg einer immer wieder verschenkten Pralinschachtel einbezog oder mit seinen Nacktwanderern nachhaltiges Kopfkino erzeugte.

„Wir hatten ein super Publikum, eine tolle Location, und eine wunderbare Organisation. Die eigentliche Leistung ist ja die Vorbereitung“, fasste Regina Schleheck zusammen. Die fünf Autoren, allesamt zum ersten Mal im Netzschkauer Schloss, begeisterten sich für das kriminell dekorierte Kleinod und dessen architektonische Besonderheiten.

Nach dem Lesemarathon wurden unter den Besuchern Bücher verlost. Präsente erhielten auch die am weitesten angereisten Gäste, die diesmal aus Peine und Neumarkt/Oberpfalz kamen, sowie Heidrun Döhler als Stammgast bei vielen Veranstaltungen und Beate Werner, die das Schaufenster in ihrem Haus immer für die Krimitage dekoriert. Die Veranstalter vom Förderverein Schloss Netzschkau bedankten sich bei allen Förderern, Unterstützern und Sponsoren und wurden selbst mit lang anhaltendem Beifall bedacht.

Am Vortag der Kriminacht fand die zehnte Krimiblutspende statt, zu der 50 Spender kamen. Die zum Projekt gehörende Ausstellung kann noch bis Ende Juni im Schloss besichtigt werden. Für die Wohnzimmerlesung, die Familie Lochmann aus Mylau gewonnen hat, ist bis Ende September Zeit.

(pstp) Petra Steps, Freie Presse, 11.06.2018

<https://www.freipresse.de/LOKALES/VOGTLAND/REICHENBACH/13-Krimi-Literaturtage-gehen-mit-furiose-Finale-zu-Ende-artikel10230476.php#>